

# Aufruf zu erhöhtem Gemüsebau!

Österreich hat auch in Friedenszeiten keinen von Jahr zu Jahr steigenden Gemüsebedarf aus dem Eigenbau nicht zu decken vermocht. Die Einfuhren an Nutz- und Luxusgemüsen schwollen immer mehr an, so daß die Summen, die wir an das Ausland für Gemüse zu zahlen bemüßigt waren, viele Millionen jährlich ausmachten.

Während des Krieges ist das Verhältnis für den Wert gesunder Nahrungsmittel in immer weitere Kreise der Bevölkerung gedrungen und heute weiß wohl schon jedermann in Österreich, was das bedeutet, wenn man solche

unentbehrliche Nahrungsmittel im Inlande selbst erzeugen kann. Daß Gemüse neben Brobfrüchten und Fleisch einen allerersten Platz in der Volksernährung einnimmt, ist in das Volksbewußtsein übergegangen, und wenn dem Gemüsebau in Österreich der ihm gebührende Rang auch in der volkswirtschaftlichen Produktion vercharft wird, so wird damit eine

**Volksaufgabe allerersten Ranges** erfüllt.

## == Bauet Gemüse! ==

Überall muß dieser Ruf erklingen und tausende fleißige Hände müssen sich sofort regen, wenn dieser Ruf erschallt.

Die Verforgung der großen Konsumzentren mit Gemüse ist im abgelaufenen Produktionsjahre nicht ohne Schwierigkeiten vor sich gegangen. Die Zufuhren aus dem Auslande waren mit hohen Kosten verbunden und der Transport stödete von Zeit zu Zeit vollständig. Dazu kam, daß sich das befreundete und neutrale Ausland wiederholt gezwungen sah, die Ausfuhr für Gemüse einzuschränken oder zu verbieten, so daß die Deckung unseres Koniums auf immer neue, fast unüberwindliche Hindernisse stieß.

In solchen Zeiten reichen Organisationspläne und die Tätigkeit der amtlichen Kreise allein nicht aus, um der Bevölkerung jene Mengen von nahrhaften Gemüsen zuzuführen, die sie jetzt bei der Knappheit aller Lebensmittel unbedingt benötigt.

### **Alle Bevölkerungsschichten, das ganze Volk muß hier mitfun!**

Daß die Landwirte, die den Gemüsebau in größerem Umfange zu betreiben in der Lage sind, mit dem feldmäßigen Anbau von Gemüse gute Erfahrungen gemacht haben, wissen sie wohl selbst zur Genüge. Es ergeht an sie und insbesondere an die Großgrundbesitzer die dringende Bitte, sich in diesem Jahre mit besonderer Energie und mit nicht ermüdender Ausdauer diesem Produktionszweige zuzuwenden.

Es wird auch an die berufsmäßigen Gemüsegärtner der warme Appell gerichtet, eingedenk der erhöhten Wichtigkeit ihres Berufes für die Volksernährung alle Kräfte anzuspannen, um durch intensive Bewirtschaftung den Bodenertrag zu vermehren. Die Anzucht der Setzlingen ist rechtzeitig vorzunehmen, damit sie im geeigneten Zeitpunkte zur Verfügung stehen.

Der Gemüsebau erfordert viele und regelmäßige Arbeit, aber er ist lohnend, dankbar und angenehm! Wer immer die Möglichkeit hat, soll sich daher mit dem

Gemüsebau befassen. Schüler und Schülerinnen der höheren Klassen der Volks- und Bürger- sowie der Mittelschulen können unter entsprechender Leitung nützlich leisten. Jedes Stück Boden, das über genügend Licht und Sonne verfügt, kann zum Gemüsebau verwendet werden. Für möglichst frühzeitige Herrichtung und Düngung des Bodens mit Stallmist oder Kompost ist zu sorgen. Bisher noch nicht in Kultur genommene Böden müssen durch tiefere Ackerung bearbeitet und ausgiebiger gedüngt werden. Der Anbau selbst und die weitere Behandlung der aufgehenden Pflanzen wäre der sachmännlichen Anweisung und Leitung zu überlassen.

Der Winter geht rasch dem Ende entgegen und es ist hoch an der Zeit, alle verfügbaren Kräfte und allen guten Willen in den Dienst einer Sache zu stellen, die nur durch tatkräftiges Zusammenwirken aller zu einem erproblichen Gelingen geführt werden kann.

Das Amt für Volksernährung ist im Vereine mit den in Betracht kommenden Zentralstellen bemüht, die erforderlichen Hilfsmittel mobil zu machen. Wegen Bereitstellung der notwendigen Arbeitskräfte werden entsprechende Schritte eingeleitet. Für die Beistattung von Gemüseämtern aller Art wurde möglichst gesorgt. Leider erwies sich auch bei dieser Gelegenheit die Unzulänglichkeit unserer heimischen Produktion und muß schon heute der bestimmten Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß sich die berufenen Kreise insbesondere auch dem Gemüsefamenbau in intensiver Weise widmen.

Das Amt für Volksernährung wird alle Kräfte, die nach den angezeigten Richtungen hin tätig sein werden, mit Nachdruck unterstützen und der Verforgung der Bevölkerung mit Gemüse seine besondere organisatorische Sorgfalt zuwenden. Wir hoffen zuversichtlich, daß sich alle, die zur tatkräftigen Mitarbeit aufgefordert werden, im Bewußtsein der erhöhten Wichtigkeit des beginnenden Produktionsjahres in patriotischer Pflichterfüllung zur Verfügung stellen werden.

**K. k. Amt für Volksernährung.**

Wien, im März 1917.